



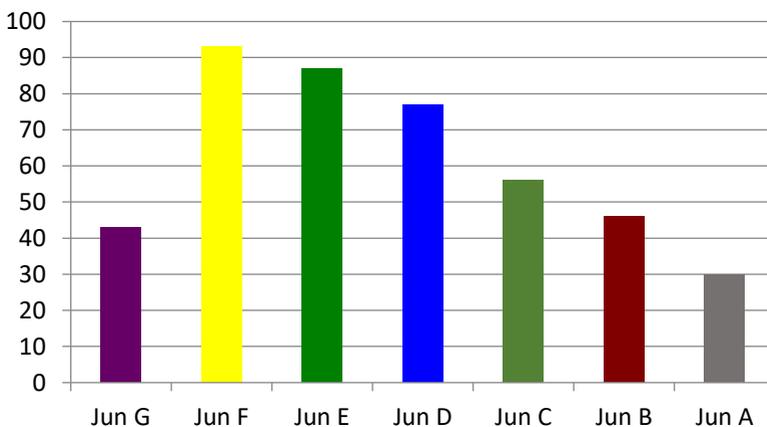
Befragung über die aktuelle Situation der Vereine / J+S



Insgesamt umfasst der FVNWS 99 Vereine. Davon führen 59 eine Kinder- und Juniorenabteilung. Total werden in diesen Kategorien regional 432 Mannschaften gestellt.

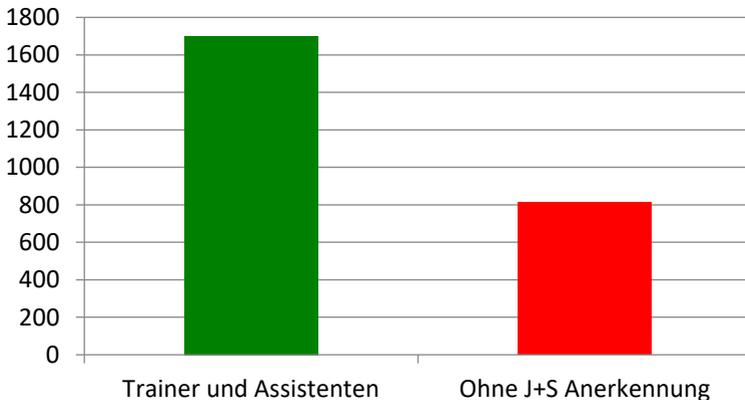
Von den 59 Vereinen haben 35 an der Befragung teilgenommen. Mädchen und Frauen sind in der Umfrage gleichermassen einbezogen.

Anzahl Teams pro Altersstufe: Total 432

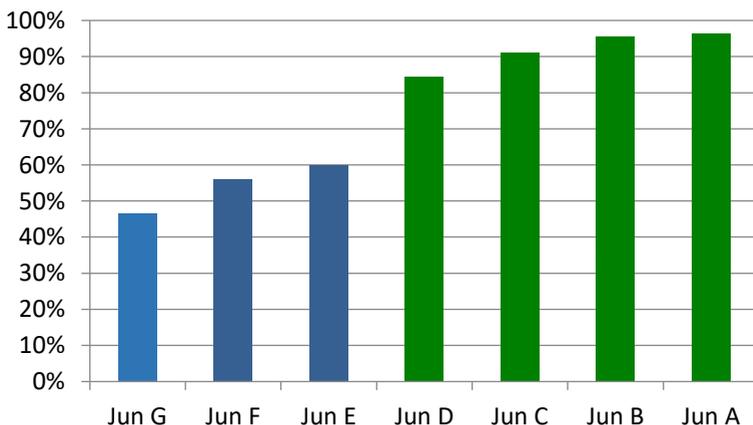


J+S-Anerkennung und Trainer

In den befragten Vereinen sind insgesamt 678 Trainer und 331 Assistenten tätig. Davon besitzen 405 Trainer und 122 Assistenten eine J+S-Anerkennung -> Insgesamt haben 482 keine J+S-Anerkennung!
Würde man dies auf alle Vereine der Region anwenden, wären es 1700 Trainer inklusive Assistenten. Davon hätten 812 keine J+S-Anerkennung!

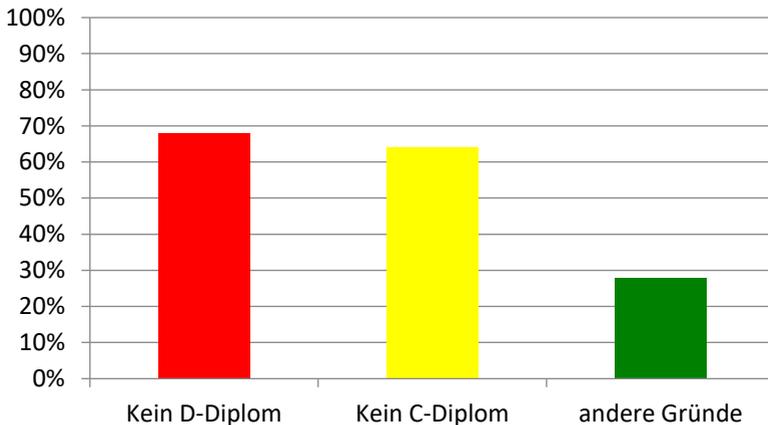


Interessant zu beobachten ist, dass in den Juniorenbereichen G bis E die J+S-Anerkennungsquote im Schnitt lediglich bei 54.1% liegt. Je höher die Spielklasse, desto höher wird die J+S-Anerkennungsquote. In den Juniorenbereichen D bis A ergibt sich eine Quote von 92% im Schnitt.



Fehlende Diplome

Von den 432 Juniorenmannschaften sind 314 bei J+S gemeldet, 118 sind nicht gemeldet! Hauptgründe für die Nichtmeldung sind die fehlenden Diplome (D und C).



Angegebene Hauptgründe der Trainer für fehlende J+S- Anerkennung nach Wertung:

1. Die Trainer haben keine Zeit, einen Kurs zu absolvieren
2. Das Kursangebot seitens Verband ist zu gering
3. Die angebotenen Kurse dauern zu lange

Möglichkeiten

Durch die Nichtmeldung der Vereine durch ausbleibende Diplomanerkenntnisse geht den Vereinen in der Region ein erheblicher Geldbetrag verloren. 118 Teams mit jeweils durchschnittlich 16 Teilnehmenden und einem Pensum von 60 Einheiten pro Jahr, Spiele und Trainings, wird von J+S mit einem Betrag von Fr. 2'400/Jahr entschädigt. Hochgerechnet auf die 118 Teams der Region sind das Fr. 283'200/Jahr.

Rechnet man die fehlenden Werte der Umfrage mit ein, kommt man auf 198 nichtgemeldete Mannschaften. Daraus ergibt sich ein jährlich nicht generierter Betrag von **Fr. 475'200**.

Die wichtigsten Folgerungen für die Vereine und den FVNWS

Mit den Trainerdiplomen wird die Qualität im Juniorenfußball gesteigert. Leider fehlt in den Juniorenabteilungen G bis E eine erhebliche Anzahl an ausgebildeten Trainern. In diesem Bereich besteht eine grosse Herausforderung.

Mögliche Massnahmen

-> Junioren A und B früh als Assistenten einsetzen sowie ihnen rechtzeitig den Trainerausbildungsweg nahe bringen.

-> Auch bei den Aktiven oder Senioren lässt sich viel Potential finden. Dort sind Personen vorhanden, die ihre ganze Erfahrung einfließen lassen können.

-> Elternteile müssen sorgfältig ins Geschehen miteinbezogen werden durch informative Betreuung sowie neue Kursmöglichkeiten.

-> Wiedereinsteiger: Personen, die früher schon eine J+S-Anerkennung im Fussball hatten, können diese durch 1 Tag Wiedereinsteigermodul und 1 Tag Fortbildungsmodul auffrischen.

-> Quereinsteiger: Personen, die eine J+S-Anerkennung in einem anderen Sportfach im Kindersport besitzen, können diese auch für den Fussballbereich anwenden.

Die Trainerkurse D und C sind erwerbsersatzentschädigt. Dies muss den möglichen Kandidaten näher gebracht werden, damit sie keinen Nachteil bei einem Kursbesuch sehen.

Für ein grösseres Kursangebot ist der FVNWS besorgt, da die Kurse stets ausgebucht sind. Für 2018 ist zusätzlich je ein Kurs mehr auf der Stufe C und D Diplom eingeplant. Die Dauer der Kurse sowie deren Inhalte sind festgelegt, da durch die Ausbildungen die Qualitätssicherung gewährleistet werden muss.

Dank an die Vereine

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten dieser Umfrage. Das Ergebnis zeigt, dass noch einiges gemacht werden muss, damit wir unseren Junioren und Juniorinnen ausgebildete Leute zur Seite stellen können. Fragen oder Anregungen zu dieser Umfrage können an Alain Burger gerichtet werden (burger.alain@football.ch).

Oktober 2017